

Disposition und Kopfanbau des Orgels
zu einem neuen Orgel für die Kirche
zu Höttinghausen.

Die Orgel erfüllt sechs Stimmen auf dem Haupt-
manual, drei Stimmen auf dem oberen
Manual, Prospekt mit 54 Tassen, gr. C. kl. F
und ein kleines Pedal mit zwei Stimmen
von 25 Tassen, gr. C. kl. G!

Manual.

1. Principal 8 Fuß: Von C. G. gedreht von
Zinnholz, von F an in Prospekt
von angestrichen Zinn, so weit es das
Prospekt erlaubt, die Fortführung nach
innen. Die Prospektstufen haben
aufgeworfenen Leibern in weichen
gelint. Gewicht nicht unter 120 Pfund sein
und soll.
2. Hohlflöte 8 Fuß: Die Höhe Octava, wird
gedreht von Zinnholz, von C. - kl. F
offen, von Zinnholz, F bis in Zinn-
baumholz. Ton wie in dem Buch.
3. Quintatöne 16 Fuß: Die Höhe Octava sind
die kleinen Octava - kl. f' exclusive
von Holz, von kl. f' aber müssen

Die Klarinetten von 8 Löff: Zinn für
Ton stark in Frankreich.

4. Oktave 4 fuß: von 8 Löff Zinn. Mans für
und Ton wie Prinzipal 8 fuß. Gewischt 50 #.

5. Hohlflöte 4 fuß: von Samanholz für
und Limbarn. Ton wie Pfeifflöte 8 fuß.

6. Minatur 2 fuß. 4 fuß.

auf gr. C auß kl. e' g' e'' g''

auf kl. C auß kl. g' e' g'' e''

auf kl. e' auß kl. e'' g'' e''' + g'''

auf kl. e' auß kl. g' e' g'' e'''

auf kl. e'' auß kl. g'' e''' g''' e''''

Mans für: zwei Töne wie wie Prinzipal 8 fuß

Ton stark mit ein müßiges Pfeifen.

Gewischt wie wie 35 #.

Positiv.

Salicional 8 fuß. Die linke Oktave von
Samanholz und gedackt, von 8 Löffigen
Zinn. Ton stark in Frankreich. Gewischt
= 35 #.

2. Flöte Traverser 8 fűß. Die Linje Citara gedacht
von Holz; die Fortsetzung offen von Fűß, u
Lirnbauum, Ton zart und weich.

3. Flöte dolce 4 fűß. Von Fűß bis Fűß und
Lirnbauumholz. Ton zart und weich.
Pedal.

1. Subbass. 16 fűß. Mensur: $4\ 8''\ 4'''$ Die Seite $6' - 6'''$
Das Deckel im Innern das Pfeife, von Fűß
holz u gedacht. Ton: stark und voll.

2. Violoncelle. 8 fűß. von Holz. Ton: stark u spritzend.

Vermuthlich klingende Himmeln werden das
Körpe aufspritzt indonirt u in
Kraunston. Die Zinnpfeifen aufstehen
bis zu 1 fűß Himmelfliege, u alle offene
folgsweise metallene Himmeldackel.

Windladen.

Die Orgel aufstelt zu sei Windladen für
beide Mannwale, u eine Windlade für das
Pedal. fűß jede Windlade muss dabei
so genau sein, dass alle Pfeifen
eingesetzt ihre Aussprache geben können
und jede Pfeife bequem gestimmt
und fűß genau werden werden

Zu den Rahmen, Geränden, Pfeilern, Säulen
in Pfeilerhöhen muß vollständig Lackarbeit
in gelfarbigem Firnanfoly gemacht werden;
zu den Windkassen, Ventilen in
Concellenpfeiden, können dagegen ein ganz
gutes in Lackarbeit Firnanfoly gemacht werden.
Die Pfeilerhöhen werden mit Holzspanen
aufgeputzt. Die Mannellatten sollen ~~in~~
in der Tiefe von ca. 6 bis zum kl. 8. Dergleichen
Kontile, wie Kontil ~~in~~ zu den
Mannellatten in sind zu den Pfeilerhöhen.
Väertliche Kontile werden zum fernere
eingewickelt in Dergleichen beladert in aufhalten
wie den Pfeilern aufgesetzte Längen
in Lichte. Alle Riffe, Läden in Aufhängen
dieser sind von Messing. In das Saubere
brach kommen Messingglatten, diese sollen
den Pfeilerhöhen (von Mannellatten)
begraben & mit einem feinen Sand
kann.

Projizions- & St. Messing.

Die Mannellatten werden mit einem gelfarbenen
Lack geputzt, die Deckenplatten werden mit Kupfer
und die Oberplatten mit gelfarbigem Firnanfoly.

Die Pfeilerhöhen werden mit einem gelfarbenen
Lack geputzt und mit einem gelfarbenen Firnanfoly.

Die Pfeilerhöhen, aufhalten, Pfeilerhöhen

Aufschneidung nach Generalverlehen, welche auf 1700
Zollweite Röhren beschränkt sind, und werden dergleichen
für die Organe bey uns eingekauft.

Kobenzüge.

Musiklöcher, dergleichen wird so eingekauft, daß wenn
man die Orgel beide Musiklöcher eingekauft hat, man
nicht mehr bedürftig ist.

Spindellöcher. dergleichen kann man die Orgel
und abzugeben werden, wodurch säubliche Organe mehr
weniger in Ordnung gebracht werden können.

Die Musik, wird durch die Orgel, durch die Orgel
soy gefertigt, die Orgel man mehr gefertigt, und
wird durch die Musik so eingekauft, daß jede Orgel
man bey uns kaufen können, und nicht
Löhner, und werden die Musikorgane man durch
soy gefertigt.

Lülya und Pfeifenbau.

Die Orgel erfüllt 3 Lülyabülya, welche die Orgel
und die Orgel die Pfeife bilden. dergleichen werden
und gebaut, und sind die Orgel die Orgel
eingekauft. Die Orgel die Orgel werden man
Löhner gefertigt, und mit 1700 Zollweite
wird nicht mehr die Orgel die Orgel
eingekauft sind. Die Orgel werden man
fertig, und sind mit 1700 Zollweite
die Lülya man man mit 1700 Zollweite
so daß sie vollständig sind.

Die Lülya werden man man eingekauft, und
man so, daß die Orgel man man man.

und kleine Größen oft durch Anwendung von
wunder Dämmen.

Die Körper werden nach gutem Zusammenhalten
geprüft und werden auf einem mit Leder und
Fugen bedeckt, und erhalten dieselben oft, das Orgel
ausgewasene Größen.

Das Gefäß.

Das Gefäß wird auf einem sorgfältig gearbeiteten
Körper, dem oben auf dem Kopf eine mit
dem Orgelbau auf dem Kopf und Größen der
Menge ist, in dem das Gefäß besetzt wird.

Das Gefäß des Orgel wird nach Zusammenhalten
überprüft, so dass die Orgel nach allen Seiten
ist, auf dem die Mündung der Orgel
ist.

Das Gefäß des Orgel wird nach Zusammenhalten
auf dem Kopf, so dass die Orgel nach allen
Seiten für Kopf und Logik, auf,
Fragen und Antworten auf dem Kopf des
Kopfes, nach einem sorgfältigen, und darauf
bei der Mündung des Orgel Logik des Kopfes
Dämmen. Das Gefäß bleibt, ein leichtes, ganz
Zusammenhalten. Es wird für gute und
gute Arbeit, und, so dass die Orgel, welche
Mündung des Orgelbau, in dem
Fragen, so dass die Orgel, welche
die Mündung und die Orgel, welche
Fragen, so dass die Orgel, welche
Es wird für gute und gute Arbeit, garantiert.

Der Naturzustand liess sich durch das Organismus, der sich
zunehmend vergrössert, ausbreiten, bis das Organismus, der
für den Fall ist. Der Fall ist das Organismus, der die
Naturzustand, welches als dem nach einem Jahr
männlich würde, ungeachtet der ungewissen, würde der
beim ersten Mal nicht sein.

Die Natur des Organismus, der sich
männlich, so die Natur des Organismus, der sich

London 18. Sept. 18. Sept.

Paris 18. Sept.

Die Natur des Organismus, der sich
zunehmend vergrössert, bis das Organismus, der
für den Fall ist.

Die

Die Natur des Organismus, der sich
zunehmend vergrössert, bis das Organismus, der

Die Natur des Organismus, der sich

Die Natur des Organismus, der sich
zunehmend vergrössert, bis das Organismus, der
für den Fall ist.

Die Natur des Organismus, der sich

Die Natur des Organismus, der sich

Die Natur des Organismus, der sich